



Architektur vor Ort

Nº 221 | 27. Februar 2026

Senferei, Lustenau

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Projektbeschreibung

Die Entstehung des neuen Firmengebäudes für Lustenauer Senf ist das Ergebnis eines langjährigen Prozesses, der von unterschiedlichen Standorten, intensiven Planungsphasen und hohem zeitlichem Druck geprägt war. Bereits im Jahr 2018 wurde ein erster Entwurf für ein Grundstück an der Dornbirner Straße erarbeitet. Trotz zahlreicher Varianten und vertiefter Untersuchungen konnte die komplexe Zufahrtssituation jedoch nicht zufriedenstellend gelöst werden, sodass dieses Projekt vorerst nicht weiterverfolgt wurde. Parallel dazu entwickelte sich das angrenzende Betriebsgebiet „Heitere“ weiter, wodurch sich im Jahr 2022 die Möglichkeit eines Neuanfangs auf einem anderen Grundstück in Lustenau ergab.

Auch an diesem neuen Standort war der behördliche Weg anspruchsvoll. Übergeordnete Gesamtplanungen des Betriebsgebiets waren teilweise noch ausständig, was eine enge Abstimmung mit den zuständigen Stellen erforderlich machte. Gleichzeitig stand die Familie Bösch unter großem Zeitdruck, da das bestehende Betriebsgebäude mitten im Lustenauer Siedlungsgebiet im April 2024 geräumt werden musste. Nach dem Baubeginn im Sommer 2023 und der Ausführung der Baumeisterarbeiten konnte der Holzbau im Oktober errichtet werden. Es folgte eine logistisch

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des VAI verwendet werden.

Die Reihe „Architektur vor Ort“ wird mitfinanziert durch:

herausfordernde Übergangsphase: Die bestehenden Lager wurden mit Senf randvoll gefüllt, um während der dreimonatigen Übersiedlung im März, April und Mai 2024 die kontinuierliche Versorgung des Vorarlberger Markts sicherzustellen. Im Juni 2024 konnte die Produktion am neuen Standort – teilweise mit neuem Maschinenpark – wieder aufgenommen werden.

Der gesamte Prozess war von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und einem kontinuierlichen Austausch mit den Geschäftsführer:innen Stefan, Denise, Felix und Georg Bösch geprägt. Von Beginn an formulierten die Bauleute hohe Ansprüche an ökologisches und nachhaltiges Bauen. Ziel war es, ein Gebäude zu schaffen, das dem Senf als ganzheitlichem Naturprodukt entspricht und zugleich innerhalb der ökonomischen Möglichkeiten des Betriebs realisierbar bleibt.

Entstanden ist ein Holzständerbau, dessen enger, quadratischer Raster das Gebäude strukturiert, ordnet und nach außen hin klar ablesbar macht. Der Raster wirkt dabei nicht nur konstruktiv, sondern auch gestalterisch und funktional als verbindendes Element. Eine weitere Entwurfsidee war es, die Senfpflanze selbst architektonisch in Erscheinung treten zu lassen. Dies geschieht über begrünte, abgesetzte Dachflächen, die dem Baukörper eine zusätzliche Ebene verleihen und zugleich ökologische Qualitäten stärken.

Ein zentrales Anliegen der Bauleute war die Verbindung von Produktion, Verkauf und Besucher:innenführung. Neben einem Verkaufsraum für eigene Produkte sowie sorgsam ausgewählte ergänzende Waren sollte Raum für einen von der Produktion unabhängigen Betriebsrundgang geschaffen werden. Das Interesse an der Senfproduktion und an der Geschichte des Unternehmens ist groß, während die Anzahl der Mitarbeitenden überraschend gering ist. Die drei

operativ tätigen Geschäftsführer:innen Denise, Stefan und Felix führen den Betrieb mit Unterstützung einer Reinigungskraft weitgehend selbst. Daraus ergab sich der Wunsch, Besucher:innen die Möglichkeit zu geben, sich selbstständig durch das Gebäude zu bewegen und dabei vertiefte Einblicke in Lager, Produktion und Firmengeschichte zu erhalten, ohne den laufenden Betrieb zu stören oder zusätzliches Personal zu binden.

Ein Rundweg führt durch das Gebäude und wird künftig mit thematischen Stationen bespielt, die sich der Pflanze Senf, der Senfproduktion sowie der Geschichte des Unternehmens widmen. Die Architektur unterstützt diesen Rundgang durch gezielt gesetzte Blickachsen und Öffnungen. Diese kommen nicht nur den Besucher:innen zugute, sondern auch den Bauleuten selbst. Trotz der Weitläufigkeit des neuen Gebäudes soll im Arbeitsalltag Nähe entstehen und der Kontakt zwischen den einzelnen Bereichen erhalten bleiben. Blickverbindungen vom Büro in die Produktion, vom Aufenthaltsbereich in den Verkauf sowie vom Rundgang in Roh- und Fertigwarenlager ermöglichen Orientierung, Transparenz und Kommunikation.

Ein nicht öffentliches Treppenhaus gewährleistet kurze Wege zwischen Produktion, Büro, Verkauf und Kommissionierung. Sämtliche technischen Einrichtungen und Installationen werden sichtbar an Decken und Wänden geführt. Das Gebäude soll sich verändern dürfen, technische Systeme bleiben flexibel und anpassbar. Bewusst wurden Raumreserven geschaffen, die Platz für weitere Generationen und deren Ideen bieten. Gespart wurde hingegen bei der bebauten Fläche. Die Entscheidung für ein kostspieligeres Verschubregallager ermöglichte eine Reduktion der Gebäudelänge um 6,5 Meter und damit eine Einsparung von wertvollem Grund und Boden.

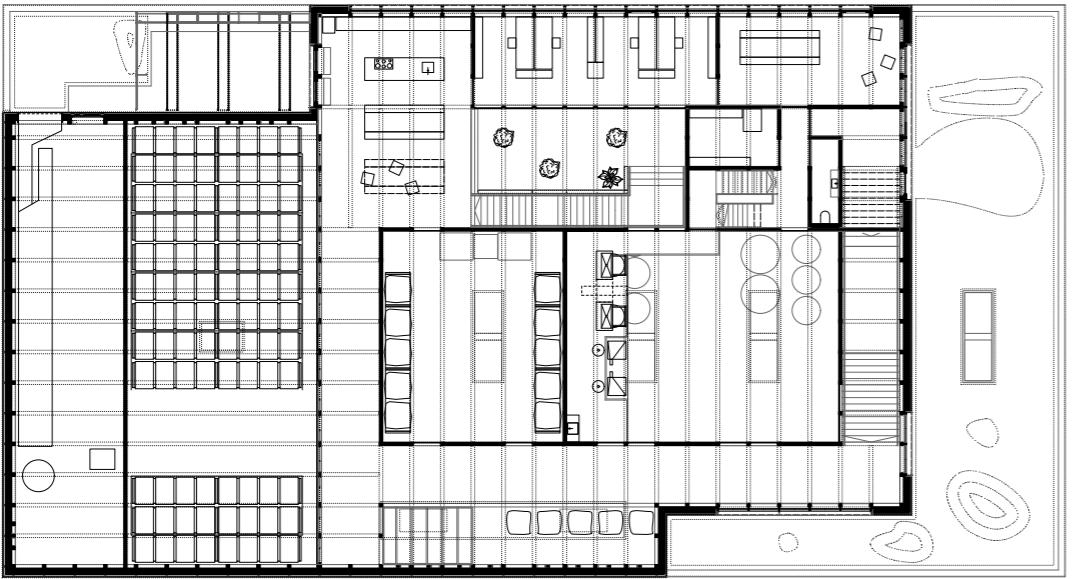
Projektdaten

Bauherrschaft
• Lustenauer Senf Bösch GmbH, Lustenau
Architektur
• Julia Kick Architekten, Dornbirn
Bauleitung
• Hämerle.Tschikof, Dornbirn
Fotos
• Angela Lamprecht, Bregenz
Planungszeitraum
• 2018 – 2024
Ausführungszeitraum
• Mai 2023 – Oktober 2024
Nettogrundfläche
• 2.316 m ²
Bebaute Fläche
• 1.177 m ²
Nettonutzfläche
• Erdgeschoß 981 m ²
• Obergeschoß 357 m ²
Bruttogeschoßfläche
• 1.657 m ²
Bruttonrauminhalt
• 9.030 m ³
Baukosten
• 3,5 Mio. Euro netto
Energiekennwert
• Heizwärmebedarf ca. 40 kWh/m ² a

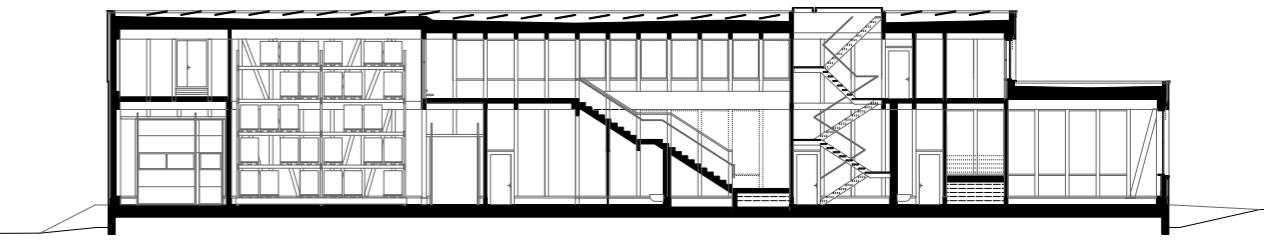
Fundamente
• Tiefgründung: Pfähle
• Flachgründung: Bodenplatte Stahlbeton
• Betonsockel als Streifenfundamente
Gebäudekonstruktion
• Holzkonstruktion, Skelettbauweise
Außenwände
• Holz: Multibox
Fassade
• Holz: Vertikale Verschalung
Zwischendecken
• Holzträger und Holzschalung
Dachkonstruktion
• Holzträger und Holzschalung mit Gefälledämmung
• begrünte Dachflächen, aufgeständerte PV-Module
Heizung
• Erdwärme über Geothermiepfähle
• Wärmerückgewinnung über Be- und Entlüftung
Ingenieure Fachplaner
Verkehrsplanung
• verkehrsingenieure, Feldkirch
Geotechnik
• Geotechnik 3P, Bregenz
Entwässerung
• Rudhardt Gasser Pfefferkorn, Bregenz
Elektroplanung
• i-Tec Industrielektrik, Lauterach
Technische Gebäudeausrüstung
• GMI Ing. Peter Messner GmbH, Dornbirn
Energieberatung
• Gerhard Bohle, Dornbirn
Grün- und Freiraumgestaltung
• Frau Sturn, Sulz

Beteiligte Gewerke
Abbruch
• Fitz Baumeister, Transporte und Erdbau, Lustenau
Erdarbeiten
• Moosbrugger, Lauterach
Kanalarbeiten
• Holzer-Trans, Lustenau
Tiefengründung
• Nägele Hoch- und Tiefbau, Sulz
Geothermie
• Energreen Erneuerbare Energiesysteme, Röthis
Baumeister
• Moosbrugger, Lauterach
Zimmermeisterarbeiten
• Dobler Holzbau, Röthis
Fassade
• Gebrüder Keckeis, Lustenau
Blitzschutz
• Euroda, Lustenau
Elektroinstallationen
• Elektro Hagen Installationen, Lustenau
Heizung-Sanitär
• Berchtold Installationen, Dornbirn
Lüftung
• Dietrich Luft+Klima, Lauterach
Sonnenschutz
• Beer Wetter- und Sonnenschutztechnik, Lustenau
Fenster/Innenverglasung
• Glas Metall Salzgeber, Dornbirn
Palettenregal
• HLF Heiss, Pöttelsdorf
Schlosser
• Waibel Metallbau, Lustenau
Dach
• Bejos Berchtold Jochen Spenglerei, Dornbirn

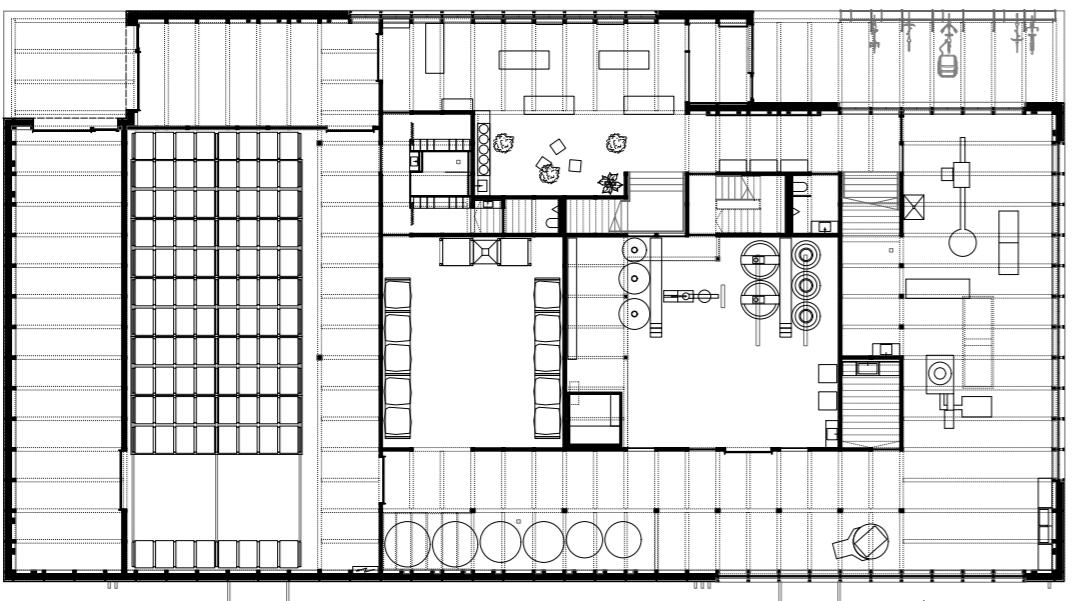
Oberlichter/RWA
• Euroda, Lustenau
Gerüst
• Brunner Gerüstbau, Höchst
Torbau
• Amann Alois, Götzis
Vorlastschüttung
• Höfle Bautruck, Lauterach
Zutritt
• Kreil Sicherheitstechnik, Dornbirn
Tischler/Innentüren
• Kubik3 Tischlerei, Lustenau
Mechatronik
• FE Mechatronik, Egg
Estrich
• Moosbrugger, Lauterach
• Bodenbeschichtungen Bradl, Rohrberg
Photovoltaik
• BK-Photovoltaik, Feldkirch
Kühlzelle
• ITZ Witwer, Dornbirn
Verrohrungen
• Hörburger, Altach
Innenausstattung
• Ludovikus, Lustenau
Malarbeiten
• Hannes Hagen Präzision.Farbe, Lustenau
Gartenarbeiten
• Michael Bösch Gartenhandwerk, Lustenau
Pflasterarbeiten
• Migu Asphaltbau, Lustenau



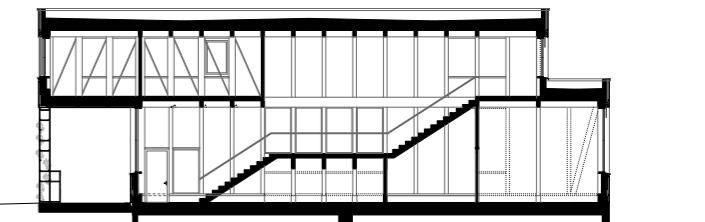
Grundriss Erdgeschoß



Schnitt



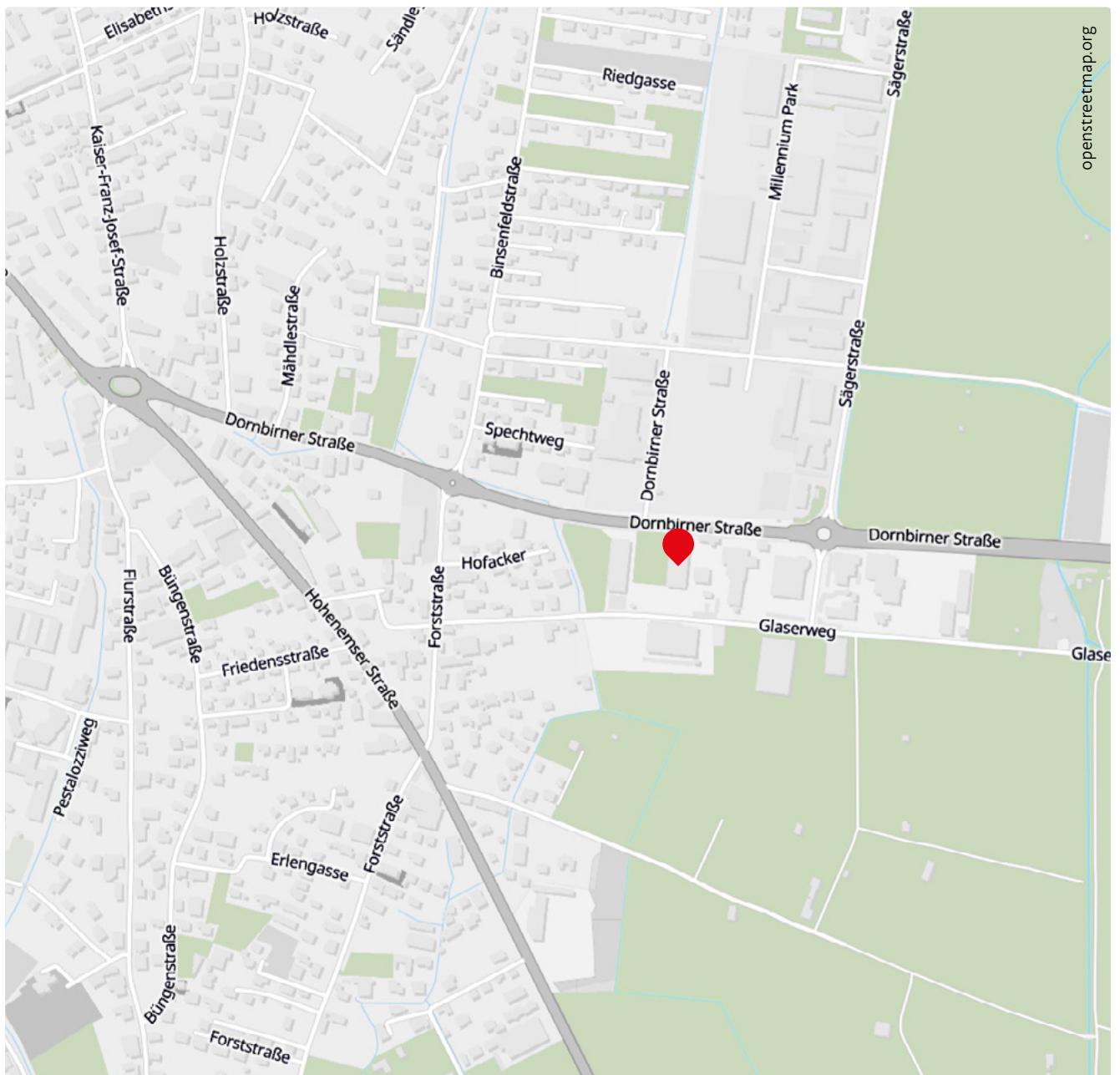
Grundriss Obergeschoß



Schnitt



Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Glaserweg 26, Lustenau

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Haltestelle Lustenau Sägerstraße
Landbus-Linien 160, 161, 162, 164